



Der Oberbürgermeister

Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie
Postfach 90 03 54 - 99106 Erfurt

ausschließlich per E-Mail

Bundesministerin für Gesundheit
Frau Nina Warken

Beauftragter der Bundesregierung für Sucht-
und Drogenfragen
Herr Prof. Dr. Hendrik Streeck

Haus „Welt der Versuchungen“; Kürzung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel bei Kapitel 1504 Titel 894 03

Sehr geehrte Frau Bundesgesundheitsministerin Warken,
sehr geehrter Herr Bundesdrogenbeauftragter Prof. Dr. Streeck,

mit Sorge haben wir das Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit vom 12. Mai 2026 zur Kenntnis genommen, wonach im Zuge der Eckwerte-beschlüsse zum Bundeshaushalt 2027 derzeit keine Haushaltsmittel für das Projekt „Welt der Versuchungen“ in den Jahren 2027 und 2028 vorgesehen sind und vorerst keine weiteren Mittel freigegeben werden können.

Uns ist bewusst, dass die aktuellen haushaltspolitischen Rahmenbedingungen erhebliche Konsolidierungsanstrengungen erfordern. Gleichwohl würde ein Ausbleiben der bislang vorgesehenen Bundesförderung das Projekt trotz der erheblichen Vorleistungen von Stiftung, Freistaat Thüringen und Landeshauptstadt Erfurt substanziell gefährden und die gemeinsam entwickelte Umsetzungsperspektive in Frage stellen. Vor dem Hintergrund der bisherigen Abstimmungen stellt sich damit auch die Frage der verlässlichen Fortführung einer über Jahre gewachsenen Förder- und Projektklinie.

Die „Welt der Versuchungen“ ist in den vergangenen Jahren mit erheblichem konzeptionellem und politischem Aufwand entwickelt worden. Die Stiftung hat das Vorhaben kontinuierlich vorangetrieben und hierzu wiederholt den Austausch mit relevanten Akteuren auf Bundes- und Landesebene gesucht, darunter u. a. mit Herrn Dr. Christos Pantazis, Herrn Dr. Thorsten Rudolph sowie dem Thüringer Ministerpräsidenten. Der Freistaat Thüringen hat das Projekt bereits mit rund 2,1 Mio. Euro substanziell unterstützt.

Die Landeshauptstadt Erfurt ist zudem in erheblichem Umfang städtebaulich eingebunden und hat die Entwicklung des Umfelds für den künftigen Standort des Projekts bereits mit konkreten Planungen und finanziellen Vorleistungen unterlegt. Damit ist das Vorhaben fest in die kommunale Entwicklung eingebettet und beruht auf einer gemeinsam getragenen Zielsetzung von Stiftung, Land und Kommune.

Die Ministerin

Katharina Schenk

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Frau Karrau

Durchwahl:
Telefon +49 (361) 57-3811466
Telefax +49 (361) 57-3811800

VZ.Ministerin@tmsgaf.thueringen.de

Ihr Zeichen:
125-17720#00002

Ihre Nachricht vom:
12.05.2026

Unser Zeichen:
(bitte bei Antwort angeben)
1060-4B6-2426/59
103214/2026

Erfurt
19.05.2026



**Thüringer Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Arbeit
und Familie**
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

soziales.thueringen.de

E-Mail-Adressen dienen im
TMSGAF nur dem Empfang einfacher
Mitteilungen ohne Signatur
und/oder Verschlüsselung.

Die Datenschutzinformation des
TMSGAF können Sie unter
soziales.thueringen.de/Datenschutz
abrufen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

Die Dringlichkeit wirksamer Suchtprävention wird zudem durch aktuelle Entwicklungen unterstrichen. Das europäische Abwassermonitoring weist in mehreren Regionen einen anhaltenden Anstieg des Konsums illegaler Substanzen aus und verdeutlicht damit die hohe gesundheitspolitische Relevanz moderner Präventionsansätze auch für Städte wie Erfurt.

Vor diesem Hintergrund kommt der bislang in Aussicht gestellten Bundesförderung eine besondere Bedeutung im Sinne von Verlässlichkeit und Planungssicherheit zu. Ein Rückzug oder eine grundlegende Verschiebung würde nicht nur die Realisierung eines weit fortgeschrittenen und breit abgestützten Vorhabens gefährden, sondern auch die auf Bundesebene und bei den Projektpartnern entstandenen Erwartungen erheblich beeinträchtigen.

Gerade in diesem Kontext gewinnt das Projekt seine besondere fachliche und gesellschaftliche Relevanz: Mit der „Welt der Versuchungen“ entsteht in Erfurt ein bundesweit herausgehobener Bildungs-, Erlebnis- und Präventionsort zur Auseinandersetzung mit Sucht, Konsum und Abhängigkeit. Der Ansatz verbindet wissenschaftlich fundierte Suchtprävention mit interaktiver Wissensvermittlung und einem niedrigschwelligen Zugang für unterschiedliche Zielgruppen. Ziel ist es insbesondere, junge Menschen frühzeitig zu erreichen und Gesundheits- sowie Risikokompetenz nachhaltig zu stärken. Das Projekt adressiert damit einen zentralen Baustein moderner Suchtprävention, der über klassische Informationsangebote hinausgeht und bundesweite Relevanz besitzt.

Wir bitten Sie daher eindringlich, an der bisherigen Unterstützung des Bundes festzuhalten und die Finanzierung des Projekts weiterhin sicherzustellen. Sollte eine unmittelbare Umsetzung der Mittel aufgrund der Haushaltslage nicht möglich sein, regen wir ausdrücklich an, die vorgesehenen Jahresseiben entsprechend anzupassen beziehungsweise zeitlich zu strecken, um die Umsetzung verlässlich zu ermöglichen.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Schenk
Thüringer Ministerin für Soziales,
Gesundheit, Arbeit und Familie



Andreas Horn
Oberbürgermeister der
Stadt Erfurt